

Matthisson, Friedrich von: Die Befreiung (1789)

1 Mit Jubelton begrüß' ich Feld und Himmel,
2 Gebirg' und See
3 Und Wies' und Hain, entronnen dem Getümmel
4 Der Assemblée.

5 Wo ich, so zürnt' Apollon mir! geplagter
6 Als Yoricks Staar,
7 Im Kreise junger Stuzer und betagter
8 Koketten war.

9 Dort wölkt sich dünstend, bei des Fächers Wehen,
10 Pomadenduft;
11 Hier strömt der Hauch beblüteter Alleen
12 In reiner Luft.

13 Die Kunst erschuf dort ganze Blumenbeete
14 Aus Seid' und Flor;
15 Hier hebt der Mohn, in frischer Jugendröthe,
16 Sein Haupt empor.

17 Dort färbt Karmin die längstverblichne Wange
18 Der gnädigen Frau;
19 Hier röthet sich beim Sonnenuntergange
20 Des Himmels Blau.

21 Vom schwarzen Fittig thaut der Langenweile
22 Dort Schläfrigkeit;
23 Hier fleucht, beflügelt mit des Sturmwind's Eile,
24 Die goldne Zeit.

25 Hier, Freiheit, blüht dein mütterlicher Boden,
26 Hier weilest du!
27 Hier wohnt Zufriedenheit! hier weht der Oden

28 Der Seelenruh!

29 Hier träuft ein steter Himmelsthau von Freuden

30 Auf Hain und Flur!

31 So lang' ich bin, soll nichts von dir mich scheiden,

32 Natur! Natur!

(Textopus: Die Befreiung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38618>)